

Festkomitee Essener Karneval e.V.

Gemeinschaft der Essener Karnevals-Gesellschaften



An den

Rat der Stadt Essen

Essen, den 10. Januar 2012

Betr.: Antrag des Festkomitees Essener Karneval auf
„Einrichtung eines interdisziplinären Fachbereiches „Karnevalogie“ in der
Fakultät „Bildungswissenschaften“ an der Universität Essen-Duisburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
hochwerte Damen und Herren des Stadtrates,

das karnevalistische Geschehen in der Ruhrregion verfügt über eine erfreuliche Vitalität, doch erweist sich die noch unzureichende Eigenständigkeit oftmals als gravierendes Defizit. So ergibt sich beispielsweise bei der Gestaltung von Sitzungsprogrammen immer wieder die Notwendigkeit, auf Ressourcen aus dem rheinischen Raum zurückgreifen und Musikgruppen, Tanz-Ensembles und Büttenredner importieren zu müssen. Wegen der prioritären Verpflichtungen dieser Mitwirkenden in ihren eigenen Städten führt dies häufig zu Problemen terminlicher und qualitativer Art. Ganz abgesehen davon bestärkt diese „Second-Hand-Einkaufspolitik“ die Karnevalshochburgen noch in der überheblichen Einschätzung, dass alle übrigen Landesteile karnevalistische Provinz seien. Es gilt daher, nicht nur mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln, sondern auch die Voraussetzungen für das Entstehen einer eigenständigen und unverwechselbaren Karnevalskultur zu schaffen.

Entsprechend den Erfahrungen in anderen Lebensbereichen erscheint es dem Festkomitee daher sinnvoll und notwendig, eine teilweise Professionalisierung in der karnevalistischen Organisation zu betreiben. Das soll nun keineswegs bedeuten, die unbeschwert feiernden Amateure allesamt durch entsprechende Unterweisungen zu Berufskarnevalisten auszubilden. Anzustreben ist allerdings die Heranbildung eines Profi-Kaders, der gewissermaßen als Motor und Katalysator den Amateuren Hilfestellung bei der Erlangung karnevalistischer Kompetenz anbietet.

Angesichts der Komplexität der Materie kann das erforderliche Fachwissen nur in einem Hochschulstudium vermittelt werden, das folgende Lehrinhalte umfassen sollte:

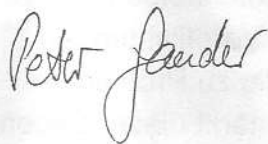
1. Geschichte des karnevalistischen Brauchtums
2. Protokollarisches Zeremoniell
3. Nonsens-Rhetorik
4. Zielgruppenorientierte Kompositionslehre
5. Choreographie des Ausdruckstanzes

(Über Details hierzu wird im mündlichen Vortrag in der Sitzung informiert)

Da das FEK um die vielfältigen konstruktiven Beziehungen der Stadt Essen zum Rektorat der Universität Essen-Duisburg weiß und daher von der Möglichkeit einer Einflussnahme auf die Lehrpläne ausgeht, bittet das FEK den Rat der Stadt um Unterstützung bei der Erreichung dieses Zieles durch positiven Beschluss über nachstehenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Essen beschließt, beim Rektorat der Universität Essen-Duisburg darauf hinzuwirken, dass ab dem Sommersemester 2012 ein interdisziplinärer Fachbereich „Karnevalogie“ in der Fakultät Bildungswissenschaften eingerichtet wird.“

Mit freundlichen Grüßen



- Peter Sandér -
1. Vorsitzender
und Präsident